

Inhalt

Politik

<i>Impulse für den ländlichen Raum</i>	03
<i>Cioloş setzt Zeichen</i>	05
<i>Enttäuschung für Öko-Züchter</i>	06
<i>Nachrichten</i>	07

Pflanzenbau & Technik

<i>Mit Zwischenfrüchten gewinnen</i>	08
<i>Spaß am Hacken</i>	10
<i>Organische Handelsdünger genauer betrachtet</i>	14
<i>Meldungen</i>	16

Blickpunkt

<i>Blickpunkt Heil- und Gewürzpflanzen ab Seite</i>	17
---	----



Tierhaltung

<i>Klimafreundlich melken</i>	25
<i>Meldungen</i>	27
<i>Fischmehl: Alternativen im Test</i>	28

Aus der Bioland Beratung

<i>Aktuelles</i>	31
------------------	----

Markt & Management

<i>Gut verpackt?</i>	32
<i>Meldungen</i>	33, 37
<i>Betriebsentwicklung: Unter Druck</i>	34
<i>Auf Entdeckungstour</i>	36

Bioland aktiv

<i>Aktuelles</i>	38
<i>Gewinnspiel</i>	40

Service

<i>Termine</i>	42
<i>Vorschau & Impressum</i>	43
<i>Anzeigen & Angebote</i>	44

Editorial



Landwirte, die im Mai in Thüringen einen Antrag auf Umstellungsförderung stellen wollten, haben bei dieser Gelegenheit erfahren, dass es keine Förderung mehr gibt. Die Nachricht traf die Bauern überraschend, nachdem die Bio-Verbände und die Landesregierung in den vergangenen Monaten intensive Gespräche über den Ausbau der ökologischen Landwirtschaft in Thüringen geführt hatten.

Das Land Brandenburg unterstützt umstellungswillige Landwirte aktuell nicht, will es ab nächstem Jahr aber wieder tun. In Hessen sorgte die CDU-Fraktion kürzlich für Aufregung, als sie ankündigte, keine Beibehaltungsförderung mehr zahlen zu wollen. Die Ministerin hat dem nun vernünftigerweise widersprochen. Bio-Landwirte und Umsteller brauchen Planungssicherheit. Eine Umstellung ist oft mit größeren Investitionen verbunden. Der Landwirt hat sie mit seinem Berater genau durchgerechnet, dabei auch Risiken miteinbezogen. Ein plötzlicher Förderstopp darf nicht dazu gehören. Lippenbekenntnisse von Landes- und Bundespolitikern zum Ausbau der ökologischen Landwirtschaft helfen nicht weiter, wenn immer wieder kurzfristige Haushaltsentscheidungen alle Pläne durchkreuzen. Es heißt also aufpassen.

In diesem Jahr wird in Hessen, in Bayern und im Bund gewählt, nächstes Jahr in Europa. Wahlen werden bekanntermaßen auf dem Land gewonnen. Fragen Sie Ihre Landtags- und Bundestagskandidaten, was diese für den ökologischen Landbau tun wollen, informieren Sie sich in den Wahlprogrammen, was die Parteien zu Landwirtschaft, Biolandbau, Gentechnik und Tierschutz sagen. Wir werden, beginnend mit diesem Heft, die Vorhaben der großen Parteien zur Bundestagswahl abklopfen.

Anneget Hofen